



Hinter den Zacken der Krone erhebt sich das fürstliche Schloss

Die Installation „Krone“ mit knallgelben Holzlaten auf dem Mühlbergfelsen gegenüber von Schloss Sigmaringen durch den Künstler Reinhard Sigle kann man gut von der Eisenbahnbrücke über die Donau aus sehen. Auch der Aufstieg zum Aussichtspunkt auf dem Mühlberg-

felsen, der kurz hinter der Brücke beginnt, lohnt sich, denn von hier aus bietet sich eine besondere Perspektive. Sigle hat seine Installation für die Aktion zum Kulturschwerpunkt 2012 „KulturLandschaft im Landkreis Sigmaringen“ aufgebaut, bei der der Landkreis Sigmaringen und

das Kreiskulturforum in Zusammenarbeit mit der Galerie Wohllüter aus Leibertingen-Thalheim ein Kunstprojekt mit verschiedenen Standorten entlang der den Kreis Sigmaringen von West nach Ost durchfließenden Donau organisiert haben. **CHW/FOTO: WARTENBERG**

Albstädter belegen bei Noten den ersten Platz im Land

100 angehende Lehrer für Grund-, Haupt- und Werkrealschulen erhalten vom Lehrerseminar ihr Abschlusszeugnis

ALBSTADT/REGION (sz) - Eine voll besetzte Albstädter Festhalle war Schauplatz der feierlichen Verabschiedung von über 100 Referendaren des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung Albstadt.

Der Direktor des Seminars, Christoph Straub, und die Pädagogiklehrbeauftragten übergaben den Lehrern die Zeugnisse ihres zweiten Staatsexamens.

Seit dem 1. Februar 2011 hatten sie an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen in den Landkreisen Zollernalb, Reutlingen, Tübingen und Sigmaringen unterrichtet und parallel dazu ihre schulpädagogische, fachdidaktische und schulrechtliche Ausbildung am Albstädter Lehrerseminar erhalten.

Die Absolventen des Albstädter Lehrerseminars erzielten mit einer Durchschnittsnote von 1,88 die beste Prüfungsleistung im Land Baden-Württemberg. Über ein Einstellungsangebot in den Schuldiensten des Landes Baden-Württemberg, in andere Bundesländer oder in den Privat- und Auslandsschuldiensten können sich bis dato insgesamt etwas mehr 70 Prozent der Absolventen freuen.

Im Zentrum der Festrede von Direktor Christoph Straub und seinem Stellvertreter Martin Schweiger standen drei zentrale Elemente aus dem Leitbild des Albstädter Lehrerseminars. Neben dem Element, sich selbst wahrnehmen und verstehen zu können, ist die gute Beziehung zwischen Lehrer und Schüler ausschlaggebend für die Motivation und den Lernerfolg. Ein weiteres unverzichtbares Element ist die Fähigkeit

des Lehrers, die Schüler genau zu beobachten, um mit Hilfe von Einfühlungsvermögen und didaktischem Sachverstand jedem Schüler die bestmögliche, individuelle Förderung zukommen zu lassen.

Anhand von Beispielen aus dem Schulalltag zeigte die Seminarleitung auf, dass sich hierbei Menschlichkeit und Professionalität nicht ausschließen, sondern sinnvoll ergänzen.

Direktor Christoph Straub und sein Stellvertreter Martin Schweiger wünschten den Referendaren in diesem Zusammenhang ein waches Auge, ein weites Herz und eine glückliche Hand. Straub dankte allen Ausbildern, Mentoren und Schulleitern für ihren unermüdeten Einsatz. Allen an der Ausbildung beteiligten Personen sprach er seine wertschätzende Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Stellvertretend für die Absolventen des 31. Ausbildungskurses gaben die Seminarsprecher einen unterhaltsamen Rückblick auf den Vorbereitungsprozess.

Die Verabschiedung wurde durch musikalische Darbietungen feierlich umrahmt. Das Musikensemble zeigte unter der Leitung von Seminarlehrer Karl Anton Schnitzer sein breit gefächertes musikalisches Repertoire.

Im Anschluss an den offiziellen Teil feierten die neuen Grund-, Haupt- und Werkrealschullehrer bei einem reichhaltigen Buffet und musikalischer Unterhaltung zusammen mit ihren Familien, Freunden und Ausbildern das Ende ihrer Lehrerausbildung.



Die angehenden Lehrer nehmen in der Albstädter Festhalle ihre Zeugnisse entgegen. **FOTO: PRIVAT**

Malteser starten Besuchshundeausbildung

Hunde können Trost spenden und Heilerfolge fördern



Kinder freuen sich über die Zuwendung eines Hundes. **FOTO: SZ**

REGION (sz) - Im Herbst beginnt bei den Maltesern eine Ausbildung für Hunde als Besuchshunde und ihre Herrchen. Die Ausbildung beginnt am 12. Oktober und endet in der Woche vor Weihnachten.

Wie immer ist Voraussetzung die Teilnahme an einem Informationsabend am Mittwoch, 19. September, um 19 Uhr, in der Malteser Geschäftsstelle Stockach, Kaufhausstraße 46.

Die Besuchshunde kommen bei kranken, demenzen, jungen und alten, aber auch seelisch, körperlich, geistig und sozial benachteiligten Menschen zum Einsatz.

Zielgruppe sind auch Kinder und Jugendliche, die in ihrer Erziehung unterstützt werden sollen, bei Aggressivität, bei Hyperaktivität oder

bei Sprachstörungen. Für behinderte, misshandelte oder missbrauchte Menschen ist die Hundetherapie ebenfalls wirksam. Besuchshunde werden zusammen mit ihren Hundeführern speziell für ihre Aufgaben ausgebildet und laufend weiter trainiert, sie stellen sich in den Dienst der guten Sache. Die Hundetherapie ist vergleichbar mit der bekannten Delphinterapie.

Rückfragen und Kontakt: Silvia Baumann, Malteser Hilfsdienst Bezirksgeschäftsstelle Bodensee Friedrichstraße 23, Konstanz, Telefon: 07531/81 04 52, Fax: 07531/81 04 29 oder unter der E-Mail-Adresse silvia.baumann@malteser.org

Erhard-Schule erhält Auszeichnung der Unesco

Arbeitsgemeinschaft Umweltmanagement bietet „zukunftsfähige Bildung“

SIGMARINGEN (sz) - Die Deutsche Unesco-Kommission hat die Arbeitsgemeinschaft Umweltmanagement der Ludwig-Erhard-Schule, Kaufmännische Schule Sigmaringen als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen der weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln.

„Die Arbeitsgemeinschaft Umweltmanagement zeigt eindrucksvoll, wie zukunftsfähige Bildung aussehen kann. Das Votum der Jury würdigt das Projekt, weil es verständlich vermittelt, wie Menschen nachhaltig handeln“, so Professor Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees und der Jury der UN-Dekade in Deutschland.

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Nachhaltige Entwicklung funktioniert nur, wenn sich jeder für eine menschenwürdige Gesellschaft einsetzt. Die notwendigen Fähigkeiten dazu vermittelt Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BNE. Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, diese Art des Lernens in ihren Bildungssystemen zu verankern.

Auf Grundlage eines einstimmigen Bundestagsbeschlusses koordiniert die Deutsche Unesco-Kommission die deutschen Aktivitäten zu dieser UN-Dekade. Sie hat ein Nationalkomitee berufen und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eine Dekade-Koordinierungsstelle eingerichtet.

Eine Jury aus Experten entscheidet über die Auszeichnung der Bildungsprojekte. Voraussetzung ist die Ausrichtung der Arbeit an den Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. So müssen Wissen und Kompetenzen aus den drei Nachhaltigkeits-Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Umwelt vermittelt werden. Außerdem ist wichtig: Die Projekte haben einen innovativen Charakter, wirken in die Breite und bemühen sich um die Zusammenarbeit mit anderen Projekten.

Zukunft gestalten, sich engagieren, gemeinsam etwas auf die Beine stellen.

Bereits zum fünften Mal in Folge beteiligten sich mehrere hundert Initiativen in ganz Deutschland an den Aktionstagen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. „Wir stehen vor großen Herausforderungen: Finanzkrise, Klimawandel, die Verteilung von immer knapper werdenden Ressourcen machen deutlich, wie viel wir wissen und können müssen, um die Welt für alle lebenswert zu gestalten“, so Gerhard de Haan.

Die Ludwig-Erhard-Schule beteiligt sich erstmals

Die Ludwig-Erhard-Schule Sigmaringen beteiligte sich erstmalig an den bundesweiten Aktionstagen der Deutschen Unesco-Kommission und ist damit Teil der weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen. Die Umweltmanagement-AG ergänzt in besonderer Weise den Profilschwerpunkt Wirtschaft des Wirtschaftsgymnasiums in Fragestellungen der Ökologie.

Schwerpunktmäßig geht es um die betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragen des Umweltschutzes. Ausgehend von globalen Umweltproblemen soll ein Mehr an Umweltschutz nicht zu Lasten volks- wie betriebswirtschaftlicher Entwicklung gehen, sondern einen ökonomischen wie ökologischen Mehrwert schaffen.

Die Schüler erwerben die Kompetenz, diese ökologischen Mehrwerte zu erkennen. Leitgedanke ist dabei das nachhaltige Wirtschaften von Unternehmen. Die Schüler sollen in der Lage sein, fundierte ökologische und ökonomische Entscheidungen zu treffen und kritisch zu hinterfragen.

Die im Profilschwerpunkt Wirtschaft erworbenen Kenntnisse über betriebliche Abläufe werden um ökologische und nachhaltige Aspekte erweitert. Wesentliche Prinzipien der AG Umweltmanagement sind Handlungsorientierung, Kompetenzorientierung und exemplarisches Vorgehen. Ziel ist die Entwicklung einer Umwelthandlungskompetenz, die Zusammenhänge und aktuelle Handlungsfelder der Unesco berücksichtigt.



Reitclub zeigt Spitzensport

Über drei Tage hat der Reitclub Sigmaringen ein spannendes Aufeinandertreffen von Profi-Reitern organisiert. Von Führzügel- und Reiterwettkämpfen ging es über Springpferde A bis hin zum S*-Springen der Spitzenreiter. An allen drei Turniertagen wurden den Zuschauern verschiedene Höhepunkte des Pferdesports geboten. Das vom Reitclub Sigmaringen ausgerichtete Turnier ist bei den Dressurreitern sehr beliebt. Zudem wurden die Wettbewerbe in der Reithalle ausgetragen, sodass die Teilnehmer ungestört vom Springplatz ihre Dressuraufgaben reiten konnten. Sehr viele Zuschauer waren gekommen, die das Geschehen auf der Wiese, im Zelt und in der Halle verfolgten. Siehe auch Ergebnisse im lokalen Sportteil. **NICI/FOTO: FRICK**

Schwäbische Zeitung

Sigmaringen, Meßkirch
Redaktion

Leiter der Regionalredaktion West:
Ludger Möllers (verantwortlich)

Leiter Lokalredaktion:
Michael Hescheler (verantwortlich)

Lokalredaktion: Sebastian Korinth, Jennifer Kuhlmann, Patrick Laabs, Ignaz Stösser, Christoph Wartenberg, Corinna Wolber, 72488 Sigmaringen, Antonstraße 18, Telefon: 07571/728-230, Telefax: 07561/809-730 E-Mail: redaktion.sigmaringen@schwaebische.de

Verlag

M. Liehners Hofbuchdruckerei GmbH & Co. KG
Verlagsanstalt
Geschäftsführer: Markus Fürtg
Verlagsleiter: Lukas Bruns
(verantwortlich für Anzeigen)

Anzeigen: 72488 Sigmaringen, Antonstraße 18, Telefon 07571/728-220, Telefax 07561/809-328
Abonnenten-Service: Telefon: 0180/200 800 1
Telefax: 0180/200 800 2

E-Mail: aboservice@schwaebische.de

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de